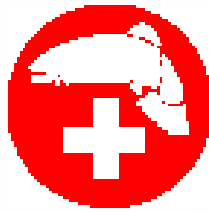


# Schweizerische Fischerei-Zeitung



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

## Erster grosser Meilenstein

Fischzentrum: **Grundstück am Moossee gekauft**

**Das Land für das Fischzentrum Schweiz ist gesichert! Der Landkauf konnte vollzogen werden. Der Schweizerische Fischerei-Verband freut sich über das Zwischenziel. Jetzt folgen Planung, Projektierung und Fundraising.**

**5** 500 Quadratmeter am Moossee gehören seit dem 24. Januar 2023 der Stiftung Fischzentrum Schweiz als Trägerin des geplanten Fischzentrums. «Das ist ein grossartiger Durchbruch!», so Roberto Zanetti, SFV-Zentralpräsident und Stiftungsratspräsident. Er hatte den Vertrag seitens der Käuferin im Oktober unterschrieben. Nach diversen Anläufen an verschiedenen Standorten kann nun das Betriebskonzept und das Bauprojekt angegangen werden. «Wir sind dem nationalen Schauplatz der Fische sowie dem Dreh- und Angelpunkt der Fischereiszene einen grossen Schritt näher gekommen», so Zanetti.

**Dank an Verbände und Vereine**  
Möglich geworden ist der Landkauf dank einem Dutzend Grundsteinpart-

nern sowie der Begeisterung und grosszügigen Unterstützung der Fischereiverbände und -vereine. Bei aller Freude über den Meilenstein: Beendet ist damit die Spendensammlung noch lange nicht. Nun stehen die Detailplanung und die zweite Spendenphase an. Der Spatenstich ist noch in weiter Ferne.

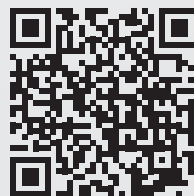
### Planen und Geld sammeln

Das Terrain befindet sich in einer extra für das Zentrum geschaffenen Zone für öffentliche Nutzung. Das Baureglement von Moosseedorf schreibt vor, dass für die Planung ein qualitatives Verfahren durchgeführt werden soll. Im Jahr 2023 stehen deshalb ein Projektverfahren und die Auswahl des besten Projekts im Zentrum. «Ziel der Stiftung ist es, einen umweltverträglichen und nachhaltigen Bau zu realisieren», erklärt Geschäftsführer Adrian Aeschlimann. Frühestens im Verlauf von 2024 startet das Baubewilligungsverfahren und anschliessend die Bauphase.

### Fünf Millionen für den Bau

Das Tempo der nun folgenden Schritte wird bestimmt durch die Finanzen. Der zweite Schwerpunkt der Stiftung und des SFV liegt deshalb auf dem Aufbau eines breiten Spendenstamms und dem Sammeln der Mittel für die Projekt- und die Bauphase. «Der Bau des Fischzentrums kostet mindestens fünf Millionen Franken und je nach Ausgestaltung auch deutlich mehr.» Zanetti appelliert an die Fischerinnen und Fischer sowie an Interessierte von natürlichen Gewässern und einer vitalen Biodiversität. «Sie bilden die Basis für den Erfolg des Zentrums!» Den bisherigen Spenderinnen und Spendern gebührt grosser Dank (siehe Box). Neue sind jederzeit willkommen.

Kurt Bischof / Sarah Bischof



**Mehr Informationen:**  
[www.fischzentrum.ch/](http://www.fischzentrum.ch/)  
[fischzentrum/jetzt-spenden/](http://fischzentrum/jetzt-spenden/)

### Herzlichen Dank!

Die Grundsteinpartner, die nebst den Fischereiverbänden und -vereinen den Kauf ermöglicht haben, sind: Stiftung für Agrarkredite des Kantons Bern, 111er Club, Renaturierungsfonds des Kantons Bern, Gemeinde Moosseedorf, Ernst Göhner-Stiftung, Schweizerische Mobiliar, Susann Häusler-Stiftung, Kraftwerke Oberhasli, Gasser Ceramic, Zwillingenberg-Stiftung, Walter und Eileen Leder-Stiftung und Gäumann-Stiftung des Fischereivereins Aaretal.



**«Wir sind dem nationalen Schauplatz der Fische sowie dem Dreh- und Angelpunkt der Fischereiszene einen grossen Schritt näher gekommen.»**

Roberto Zanetti

# Fischer, auf an die Monatura!

## Die wichtigsten Fakten und Termine auf einen Blick

### MESSE

- Monatura (früher Fischen-Jagen-Schiessen)
- 23. bis 26. März 2023, Bernexpo Bern
- Schweizweit grösster Treffpunkt für ambitionierte Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus den Branchen Fischerei, Jagd und Schiesssport
- Themen Wasser, Wald, Feld, Berg
- Öffnungszeiten und Tickets: [www.monatura.ch](http://www.monatura.ch)

### FISCHEREI

- Im Bereich Fischerei, Fische und Gewässer wird der Schweizerische Fischerei-Verband SFV mit seiner Sonderschau einen starken Akzent setzen.

### BIODIVERSITÄT

Der SFV zeigt für das breite Publikum die Bedeutung der Biodiversität auf und stellt dabei die aquatische Biodiversität ins Zentrum.

### «HANDWERK FISCHEREI»

Der SFV gibt einen eindrücklichen und faszinierenden Einblick rund um die Handwerkskunst im Bereich der Fischerei. In allen Teilgebieten sind kompetente Spezialisten unserer Einladung gefolgt und demonstrieren täglich ihr Können.

### HEGENENBINDEN

- Andreas Ramseier, professioneller Schweizer Hegenen-Spezialist
- Stefan Fischer, Deutschland

### FLIEGENBINDEN

- Marc Petitjean (Entenhechel), Pedro Kunz (Terrestrials) und Rolf Frischknecht (traditionelle Jurafliegen)
- «Fliegenbinden für jedermann». Erste Schritte und/oder praktischer Meinungsaustausch

### RUTENBAU

- Kurt Zumbrunn (Swiss Bamboo Rods), Herbi Kiser und Philipp Sicher ([gesplisste.ch](http://gesplisste.ch))  
Die Schönheit edler Ruten aus Bambus in verschiedenen Bauformen kann bewundert, und vor allem: auch geworfen werden!
- Christopher Rownes, professioneller Caster, wird die Vorteile gesplisster Ruten am Wurfpool demonstrieren. Er wird täglich auch für allgemeine Fragen zur Wurftechnik zur Verfügung stehen.

### HANDWERK

- Florian Widmer, Feumer mit edlen Holzrahmen
- Michi Harm (vormals Indilure), Herstellung von Perlmutterspangen
- Francis Schön und Ronald von Allmen, (Filetier-)Messer aus Damaszener-Stahl

### SHOWKÜCHE:

- René Widmer: Richtig filetieren und Fischrezepte in allen Variationen. 4 x täglich

### REFERATE

Vortragsraum, neben dem SFV Stand, öffentliche Referate zu spannenden Themen. SFV-Referate:

- David Bittner – Einzigartige Felchendiversität in der Schweiz
- Samuel Gründler – Fischer schaffen Lebensraum
- Céline Barrelet – Der geheimnisvolle Roi du Doubs

Genaue Zeiten: [www.monatura.ch](http://www.monatura.ch) oder [sfv-fsp.ch](http://sfv-fsp.ch)

### FISCHER-BAR

Herzlich willkommen an der Bar des SFV-FSP

### MEET & GREET

Treffen Sie die Personen des SFV und nutzen Sie die Möglichkeiten des persönlichen Kontakts. Zentralpräsident Roberto Zanetti, Mitglieder der SFV-Geschäftsleitung und Geschäftsführer David Bittner werden persönlich an der Monatura präsent sein.

### SFV SHOP

- Wein zum Fisch des Jahres 2023
- Neue Poster «Alle Felchenarten» und «Fische der Schweiz» frisch ab Druck!
- Weitere Produkte aus dem Shop
- Wettbewerb

### PARTNER AM SFV-STAND

- «Petri-Heil»
- 111er Club
- Infostand Fischzentrum Schweiz
- FIBER
- Netzwerk Anglerausbildung: Ist Ihr SaNa-Ausweis inzwischen unansehnlich geworden: An unserem Stand beim Netzwerk Anglerausbildung können Sie ihn direkt erneuern lassen!

Bi

# SFV klar für Biotopschutz

Biodiversität: Herz der Schweizer Natur erhalten

In Biotopen von nationaler Bedeutung soll weiterhin nicht gebaut werden. Der SFV wehrt sich gegen den Beschluss des Ständerats, in diesen Gebieten Energieanlagen zu ermöglichen. Beispiele aus Bern und Graubünden zeigen die schockierenden Auswirkungen.

Val Roseg (GR)

«Unberührte Auenlandschaften sind für die Bachforellen Kinderstube, Nahrungsquelle und Schutzort zugleich. Schützen wir sie!»

Stefan Wenger  
Chef Ressort Wasserkraft, GL Schweizerischer Fischerei-Verband

Der Aufschrei unter den Fischerinnen und Fischern und allen Freunden der Natur ist gross: Der Ständerat hat den besonderen Schutz von Biotopen von nationaler Bedeutung gestrichen. Heute sind diese aquatischen Lebensräume, die nur gerade mal zwei Prozent der Landesfläche ausmachen, streng vor Verbauung geschützt. Der nationale Schutz von ausgezeichneten Landschaften und Biotopen ist das Ergebnis langjähriger Bestrebungen, um zwischen widerstrebenden Interessen einen Ausgleich zu finden.

«Wilde, intakte und dynamische Gewässer sind extrem selten geworden in der Schweiz. Schützen wir sie, auch für unsere stark bedrohten Fische!»

David Bittner  
Geschäftsführer Schweizerischer Fischerei-Verband

## Mord von Natur und Tourismus

Der Entscheid des Ständerats hätte verheerende Folgen für die Natur und den Tourismus. Nicht nur für Menschen, auch für Tiere und Pflanzen sind Biotope wichtig. Diese Moore, Auen, Amphibien-

laichgebiete und Trockenwiesen machen nur gerade zwei Prozent der Landesfläche aus, beherbergen aber einen Drittel aller bedrohten Arten. Sie sind das Herz der Schweizer Natur. Eine sichere, umweltverträgliche Energiewende gelingt auch ohne diesen Kahlschlag am Naturschutz: So ist das Potenzial für Solarstrom auf unseren Dächern, Fassaden und Infrastrukturen höher als der aktuelle Schweizer Stromverbrauch. Zudem liesse sich rund ein Drittel unseres Stromverbrauchs ohne Komforteinsparungen einsparen. «Die Energiewende gelingt auch mit dem Biotopschutz und ohne die Opferung dieser Naturjuwelen!» hält David Bittner, Geschäftsführer des SFV fest.

## Wichtige Rolle für Biodiversität

Die Biodiversität würde unter der Aufhebung des Biotopschutzes leiden. Denn Biotope sind für die Biodiversität von grosser Bedeutung. Es wäre fatal, zur Sicherung der Energiewende die Biodiversitätskrise zu beschleunigen. «Die Klima- und Biodiversitätskrise müssen wir gemeinsam angehen und nicht gegeneinander ausspielen», betont Roberto Zanetti, Zentralpräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbands. Dazu gehört, dass

die letzten wilden, intakten Lebensräume uneingeschränkt erhalten bleiben.

## Nationalrat gefordert

Landschaftlich und ökologisch intakte Gebiete wie die Greina sind Kraftorte und haben einen Wert, der unschätzbar hoch ist. Sie prägen unsere regionale Identität und sind unser Naturerbe. Der SFV appelliert deshalb an den Nationalrat, dass er den vorschnellen Entscheid des Ständerats korrigiert. Für die Natur und den Menschen. Und für die kommenden Generationen!

Sarah Bischof

## Aktiv werden

Jeder Fischer und jede Fischerin kann für den Biotopschutz aktiv werden: Die Nationalrätinnen und Nationalräte ihres Kantons auf das Anliegen ansprechen und das Bündnis Biotopschutz unterstützen: [www.biotopschutz.ch](http://www.biotopschutz.ch)



Es handelt sich um eine gemeinsame Aktion von mehreren Umweltverbänden, auch des SFV.

# SFV steht zum Runden Tisch

Wasserkraft: **Klarstellung zum unberechtigten Wirbel**

**Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV hat kein Verständnis für die Kritik am Runden Tisch Wasserkraft. Der SFV sieht für die Natur mehr Vor- als Nachteile.**

Was ist passiert? Anfang Jahr haben der Verein Aqua Viva und einzelne Medien die Ergebnisse des Runden Tisches Wasserkraft hart kritisiert und den beteiligten Umweltverbänden vorgeworfen, sie hätten sich von den Behörden und der Wasserwirtschaft über den Tisch ziehen lassen. Am Runden Tisch waren seitens Umweltorganisationen der SFV, WWF und Pro Natura vertreten.

## Was unterschrieben ist, gilt

Der Schweizerische Fischerei-Verband setzt sich seit Monaten auf den Standpunkt, dass die Energieprobleme in diesem Land nur gelöst werden können, wenn alle Seiten kompromissbereit sind. «Alle müssen Hand bieten», so Zentralpräsident Roberto Zanetti. Er hat den SFV zusammen mit dem früheren Geschäftsführer Philipp Sicher an diesen Verhandlungen vertreten. Sicher hält fest: «Die Unterstellungen von einer am Prozess nicht anwesenden Umweltorganisation und von einzelnen Medien sind faktisch falsch.»

## Ersetzt Verfahren nicht

In der Kritik wird behauptet, der Runde Tisch Wasserkraft ersetze den bisherigen Bewilligungsprozess. Das ist nachweislich falsch: Die Absichtserklärung hält explizit fest, dass die ausgewählten Projekte nach wie vor das ordentliche Bewilligungsverfahren durchlaufen müssen. Genauso falsch ist die Behauptung, dass beim Ausscheiden eines Projekts automatisch ein anderes aus der Long-List der 33 denkbaren Projekte nachrückt. Dazu wurde ein spezieller Mechanismus definiert.

## Viel für die Natur rausgeholt

«Wer den Runden Tisch kritisiert, blendet den grossen Nutzen für die Natur aus, den wir rausholen konnten», sagt Zanetti:

## Nicht auf Kosten der Fische

Teile der Strombranche haben am Valentinstag, 14. Februar 2023, mit der Unterschriftensammlung für die Volksinitiative «Jede einheimische und erneuerbare Kilowattstunde zählt» begonnen. Die Initiative will die Erschliessung und Nutzung von einheimischen und erneuerbaren Energien als nationales Interesse in der Verfassung verankern.

Der Schweizerische Fischerei-Verband wehrt sich vehement gegen den weiteren Ausbau der Kleinwasserkraft in den Gewässern! Mehr Leistungen bei den 900 Kleinstwasserkraftwerken und neue Anlagen gehen auf Kosten der Natur und zerstören die letzten, intakten Lebensräume. Gewässer und Fische kämen noch weiter unter Druck. Der ökologische Schaden für ganz wenig mehr Strom wäre immens. Darum war am Valentinstag gut beraten, wer Blumen statt Unterschriften verschenkt hat!

*Bi*

- Ausschluss von kritischen Projekten in Biotopen von nationaler Bedeutung und im Unesco-Gebiet
- Bekenntnis, konsequent angemessene Restwassermengen in den Gewässern zu belassen und die wertvollen Auengebiete von nationaler Bedeutung zu schützen
- Erstmalige Berücksichtigung von Biodiversitäts-Kriterien in der Projektauswahl
- Empfehlungen zum Naturschutz und Ausgleichsmassnahmen

«Der Schweizerische Fischerei-Verband steht hinter einer naturverträglichen Energiewende», bekräftigt Geschäftsführer David Bittner. Der Runde Tisch Wasserkraft zeige exemplarisch, dass im Dialog mit betroffenen Akteuren tragfähige Lösungen entwickelt werden können, wenn Ziele zu Versorgungssicherheit und zum Schutz der Biodiversität und Landschaft gemeinsam und gleichwertig betrachtet werden. Zanetti: «Die Energiewende ist möglich, mit angemessenen Restwassermengen und mit dem Schutz der letzten wertvollen Biotope von nationaler Bedeutung.»

*Kurt Bischof*

## SFV-Termine

**23. – 26.3.2023**

Monatura  
Schweizer Natur- und Erlebnismesse  
Bern

**15.4.2023**

Präsidentenkonferenz SFV  
10.00 bis 12.00 Uhr, online

**10.6.2023**

Delegiertenversammlung  
Montreux

**26.8.2023**

Tag der Fische  
Ganze Schweiz

## Impressum

**Schweizerischer Fischerei-Verband**  
Redaktion/Produktion: Kurt Bischof  
Postfach, 6281 Hochdorf  
kurt.bischof@bischofmeier.ch  
Telefon 041 914 70 10



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)